

L03539 Franziska Goldmann an Arthur
Schnitzler, [Ende Oktober 1925?]

Sehr geehrter Herr Dr.

Bitte entschuldigen Sie, daß ich Ihnen erst jetzt für die Mühe danke, die Sie sich
machen, indem Sie mir Ihr reizendes Buch schickten. Ich war aber sehr neugier-
rig darauf und wollte es zuerst auslesen. Es hat mir ^fv^von Anfang bis Ende den
5 größten Spaß gemacht, besonders der Schluß, den ich sehr aufregend und tra-
gisch finde, und [es] ist eins der schönsten Bücher, die ich gelesen habe. Über die
Widmung sind meine sämtlichen Freunde zersprungen.

Mit nochmals vielem herzlichen Dank

Ihre

Franzi Goldmann

10

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3161.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 513 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift Vermerk »Franz[iska] Goldma[nn]« 2) mit rotem Buntstift
drei Unterstreichungen

3 *Buch*] In Goldmanns Brief vom 24. 10. 1925 ist zu lesen: »Franzi ift bereits in »Fräulein
Elfe« vertieft u. erklärt, es sei das Schönste, das sie je gelesen habe, – dankt Dir auch für
die eigenhändige Widmung, mit der sie in ihrer Klasse großen Eindruck zu machen
hofft.« Aufgrund der Ähnlichkeit der Schilderungen ist davon auszugehen, dass der
Brief von Franziska Goldmann ungefähr zur selben Zeit, Ende Oktober 1925, verfasst
wurde.

7 *sämtlichen*] korrigiert aus »samlichen«